



**Gemeinde  
Hollersbach im Pinzgau**

Bezirk Zell am See



**Vollendungsanzeige  
gem. §17 BauPolG**

<b>Bauherr (Vor- und Zuname) Bezeichnung der juristischen Person</b>	
<b>Anschrift Telefonnummer</b>	
<b>Ausführungsort der baulichen Maßnahme: (Grundstücksnummer, Einlagezahl, Katastralgemeinde) Adresse</b>	GN:  EZ:  KG:
<b>Bauliche Maßnahme bewilligt bzw. zur Kenntnis genommen mit Bescheid vom (Datum, Zl.)</b>	
<b>Bezeichnung des Bauführers gem. §11 (2) BauPolG (Name, Anschrift, Telefonnummer)  + Unterschrift einer befugten Person</b>	
<b>Bezeichnung des Bauführers gem. §11 (1) BauPolG (Name, Anschrift, Telefonnummer)  + Unterschrift einer befugten Person</b>	

Bei Neubauten ist ein von einem hierzu Berechtigten verfasster Plan über die genaue Lage des Baues entsprechend der Vermessungsverordnung, BGBl. Nr. 562/1994, vorzulegen, es sei denn, der Bauherr verpflichtet sich, die auf ihn entfallenden anteiligen Kosten einer von der Gemeinde durchgeführten oder veranlassten Vermessung aller in einem bestimmten Zeitraum neu errichteten Bauten zu übernehmen.

Zustimmung zur anteiligen Kostentragung einer von der Gemeinde durchgeführten Vermessung

Plan liegt bei

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift des Bauherrn

**Der Vollendungsanzeige sind nachstehende, in der Baubewilligung bzw. Kenntnisnahme der Bauanzeige vorgeschriebene Befunde und Bescheinigungen angeschlossen:**

- Überprüfungsbefund eines Rauchfangkehrermeisters über die vorschriftsmäßige Ausführung der Rauch- und Abgasfänge von Feuerstätten;
- Überprüfungsbefund eines befugten Elektrotechnikers über die vorschriftsmäßige Ausführung der Elektroinstallationen;

**Es wird gem. §17 (1) BauPolG angezeigt, dass die bauliche Maßnahme vollendet ist und Aufnahme der Benützung erfolgt.**

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des **Bauherrn**

**Der Bauausführende bzw. der Bauführer, soweit solche gem. §11 (1) bzw. (2) BauPolG zu bestellen waren, bestätigen gem. §17 (2) Z1 die der Bewilligung bzw. der Kenntnisnahme der Bauanzeige gemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung unter Angabe folgender, geringfügiger Abweichungen (Beschreibung der Abweichung):**

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des **Bauausführenden bzw. des Bauführers**

## **Beilagen**

1. Befunde und Bescheinigungen gem. §17 (2) BauPolG, soweit diese in der Baubewilligung bzw. der Kenntnisnahme der Bauanzeige vorgeschrieben wurden.

**Bitte beachten Sie insbesondere auch folgende Hinweise zur Vollendungsanzeige\*)**

1. Mit der Vollendung der baulichen Maßnahme ist der Bauherr verpflichtet, Beeinträchtigungen, welche Grundflächen durch die bauliche Maßnahme erfahren haben, auch ohne behördlichen Auftrag zu beheben und einen ordnungsgemäßen Zustand herzustellen; dazu gehört auch die vollständige Entfernung der Baustelleneinrichtung (§17 (6) BauPolG).
2. Der Eigentümer des Baues ist verpflichtet, diesen einschließlich der technischen Einrichtungen auf die Dauer seines Bestandes in gutem, der Baubewilligung oder Kenntnisnahme der Bauanzeige und den für den Bau maßgeblichen Bauvorschriften entsprechenden Zustand zu erhalten. Er ist zur Beseitigung von Baugebrechen auch ohne besonderen Auftrag der Baubehörde verpflichtet. Dies gilt auch für sonstige bauliche Anlagen (§19 (1) BauPolG).
3. Die einzelnen Teile eines Baues dürfen nur in einer der festgelegten oder mangels einer solchen der aus der baulichen Zweckbestimmung hervorgehenden Art des Verwendungszweckes entsprechend und mit den im §9 (1) Z1 BauPolG angeführten raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen übereinstimmenden Weise und nur so benützt werden, dass die Festigkeit und die Brandsicherheit des Baues und seiner einzelnen Teile, sowie der Sicherheit der Bewohner nicht beeinträchtigt wird. Dies gilt insbesondere auch für die Aufstellung von Maschinen und Gegenständen (§19 (2) BauPolG).
4. Für Maßnahmen, die im Baubewilligungsverfahren errichtet sind, besteht gem. §17 (4) BauPolG die baubehördliche Überprüfungspflicht. Hinsichtlich dieser und aller anderen (insbesondere auch im Bauanzeigeverfahren) errichteten baulichen Anlagen, soweit diese vom Eigentümer gem. §19 (1) BauPolG in einem den Bauvorschriften entsprechenden Zustand zu erhalten sind, unterliegt ihr Bauzustand und ihre Benützung der Aufsicht durch die Baubehörde. Den Organen der Baubehörde ist, um diese Aufsicht wahrnehmen oder die Übereinstimmung der baulichen Anlage mit der Baubewilligung oder Kenntnisnahme der Bauanzeige, allenfalls noch nachträglich überprüfen zu können, der Zutritt zur Liegenschaft und zu allen Teilen der baulichen Anlage und deren Untersuchung zu gestatten sowie alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen (§20 (1) u. (2) BauPolG).
5. Wer als Bauherr die Vollendung der baulichen Maßnahme, bei Bauten die Benützung von Bauten oder von Teilen von solchen nicht anzeigt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe von bis zu **EUR 4.000,00** zu bestrafen ist. Eine Verwaltungsübertretung begeht auch, wer Bauten oder Teile von solchen, vor vollständiger Erstattung der Anzeige nach §17 (2) BauPolG benützt.

\*) die Hinweise auf diesem Formular geben lediglich einzelne baurechtliche Bestimmungen wieder, auf deren Inhalt seitens der Baubehörde besonders hingewiesen wird; sie ersetzen nicht die Kenntnis aller anderen, mit diesem Verfahren verbundenen baurechtlichen und bautechnischen Vorschriften durch Antragsteller bzw. Bauherrn, Planer, Bauführer und Bauausführenden.